

# Anderssein ist normal

## OMBUDSKOMITEE Bericht vorgelegt

Sidney Wiltgen

Das Ombudskomitee für die Rechte des Kindes, kurz ORK, hat seinen Bericht für das Jahr 2016 vorgelegt. Zentrales Thema dieses Jahr war: „C'est normal d'être différent: les enfants à besoins spécifiques“.

Zum zehnjährigen Jubiläum der „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, die am 13. Dezember 2006 verabschiedet wurden, beschäftigte man sich dieses Jahr besonders mit den Kindern, die von einer Behinderung betroffen sind, sowie deren Familien und deren Sorgen. Man habe sich noch nie so intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, so das ORK in seiner Stellungnahme. In zahlreichen Sitzungen habe man mit den Betroffenen und den professionellen Betreuern geredet, um ein möglichst konkretes Bild der aktuellen Situation zu zeichnen.

Dabei gebe es zahlreiche Probleme, die den Alltag der betroffenen Kinder erschweren. Sei es, dass das Kind nicht die entsprechende Hilfe im Schulalltag zur Verfügung gestellt bekomme, sei es, dass ein Kind für eine individuelle Behandlung ins Ausland geschickt werden müsse. Hinzu kämen in diesem Jahr zahlreiche



Foto: Jean-Claude Ernst/Edipress

Übergabe des Berichts an Premier Xavier Bettel

Beschwerden, bei denen das „homeschooling“ bereits an administrativen Problemen scheitere, so das ORK weiter.

Dennoch dürfe man nicht in altbekannte Muster verfallen, dass jedes Kind mit speziellen Bedürfnissen nur in seiner Individualität betreut werden dürfe und somit sozial ins Abseits gestellt werden würde. Im Gegenteil, die Inklusion spiele eine wichtige Rolle für die Betroffenen, könne aber nur gelingen, wenn jeder sich der Situation und der Bedürfnisse des einzelnen Kindes bewusst sei.